



Südasiens-Institut, • Im Neuenheimer Feld 330 • 69120 Heidelberg

Prof. William S. Sax, PhD  
Head Department of Anthropology  
South Asia Institute

**An die Mitglieder der zentralen Kommission zur Vergabe der  
Qualitätssicherungsmittel:**

Im Neuenheimer Feld 330  
D-69120 Heidelberg

**Prof. Dr. Friederike Nüssel, Prof. Dr. Stephen Hashmi,  
Frau Barbara Neef, Dr. phil. Ann-Kathrin Hake,  
Frau Marlina Hoffmann und Herrn Martin Wagner**

TEL.: 06221 54 8836  
FAX: 06221 54 8898  
[william.sax@urz.uni-heidelberg.de](mailto:william.sax@urz.uni-heidelberg.de)  
[www.sai.uni-heidelberg.de](http://www.sai.uni-heidelberg.de)

2. Juli 2012

**Betreff: Antrag auf Stipendien für den M.A.-Studiengang  
"Health and Society in South Asia" (MAHASSA)**

Dieser Antrag steht in inhaltlichem sowie strukturellem Zusammenhang zum „Antrag auf eine 50%-Stelle für den M.A.-Studiengang ‚Health and Society in South Asia‘ (MAHASSA)“. Dennoch bitten wir Sie, die beiden Anträge separat zu bewerten: Die im jeweiligen Antrag anvisierten Ziele sind auch unabhängig vom jeweils anderen Antrag umsetzbar. Im Falle der Annahme beider Anträge würde jedoch die Ergebnisprognose durch die Erzeugung von Synergien positiv beeinflusst und verbessert.

**1. Erläuterung bezüglich dezentraler (Qualitätssicherungs-)Mittel**

Für die beantragten Stipendien (sechs Feldforschungsstipendien und sechs Zweijahresstipendien) stehen aufgrund der proportional zu den BA-Studierenden geringen Studierendenzahlen sowie der Regelung, dass die Gelder nicht zur Finanzierung individueller studentischer Vorhaben genutzt werden können, leider keine Qualitätssicherungsmittel aus dem Topf des Institutes für Ethnologie zur Verfügung. Um auch einer größeren Anzahl von finanziell schwächer gestellten Studierenden die Aufnahme in den Studiengang zu ermöglichen, werden zusätzliche Mittel in Form von Stipendien benötigt. Die Bewerberzahlen sind 2012 im Vergleich zum Vorjahr um mehr als das Dreifache angestiegen (internationale Bewerbungen 2011: ca. 10; 2012: 33; deutsche Studierende können sich bis zu Semesterbeginn einschreiben, deshalb liegen für diese noch keine konkreten Zahlen vor) und durch eine allgemein steigende Zahl an deutschen BA-AbsolventInnen wird sich voraussichtlich nicht nur die Nachfrage von internationalen, sondern auch die von deutschen Studierenden zukünftig noch verstärken. Mit den Stipendien sollen auch sozial schwachen und geeigneten BewerberInnen die Teilnahme am MAHASSA-Studium ermöglicht werden.

**2. Zielsetzung und erwartete Ergebnisse**

Der interdisziplinäre, internationale zweijährige M.A.-Studiengang, welcher an der Abteilung Ethnologie am Südasiens-Institut angesiedelt ist (Fakultät für Verhaltens- und Empirische Kulturwissenschaften), basiert auf Medizinethnologie und Südasiens-Studien. MAHASSA liefert einen wichtigen Beitrag, denn obwohl soziale und kulturelle Aspekte von Gesundheit mittlerweile weithin anerkannt werden, z.B. von der WHO, sind dennoch die meisten Programme an Universitäten, die sich mit Gesundheit beschäftigen, auf

naturwissenschaftliche Methoden ausgerichtet. Das innovative Ziel von MAHASSA besteht darin, asiatische und nicht-asiatische Fachleute für das Gesundheitswesen auszubilden, die der wichtigen Rolle, die Kultur in Bezug auf Gesundheit spielt, Rechnung tragen. Wir können bereits Erfolge darin vorweisen, unsere AbsolventInnen im Gesundheitswesen und in NGO's in Südasien unterzubringen.

Ein grundlegender Teil des Studiums ist eine zwei bis dreimonatige ethnologische Feldforschung, im Rahmen derer die StudentInnen eine eigenständige, empirische Studie zum Themenbereich Krankheit und Gesundheit in Verbindung mit Südasien durchführen, auf der auch die Masterarbeit basiert. Die Feldforschung ist in das Curriculum integriert und findet in der vorlesungsfreien Zeit zwischen dem dritten und vierten Fachsemester (Februar – April) statt. Bereits abgeschlossene Forschungsprojekte reichen von der Erforschung von Essstörungen in Nordindien über Feldforschung in einem britischen Altenheim für südasiatische Migranten zu Geburt und Schwangerschaft bangladeschischer Frauen in Deutschland, HIV/AIDS unter nepalesischen Prostituierten und rituellem Heilen in einem muslimischen Schrein in Pakistan.

Die Vergabe von Stipendien würde nicht nur die Anziehungskraft unseres Studiengangs vergrößern, sondern vor allem finanziell schwachen Studierenden aus dem In- und Ausland die Aufnahme des Studiums ermöglichen.

Wir erwarten im Falle einer Annahme unseres Antrages erstens eine Erhöhung der Anziehungskraft von MAHASSA, zweitens eine Erhöhung der Zahl sozial schwacher, geeigneter KandidatInnen, und drittens eine Verbesserung von Studium und Lehre: Die Zweijahresstipendien erlauben es sozial schwachen Studierenden sich auf ihr Studium zu konzentrieren und die Feldforschungszuschüsse ermöglichen eine Feldforschung im Ausland, was aufgrund der regionalen Ausrichtung von MAHASSA auf Südasien wünschenswert ist.

### **3. Zeit- und Maßnahmenplan**

Die nächste Gruppe Studierender wird ihre Feldforschung von Februar bis April 2013 absolvieren. Da der Studiengang jährlich im Wintersemester beginnt, findet jedes Jahr im genannten Zeitraum die Feldforschung der Studierenden statt, auf der auch die Masterarbeiten aufbauen. Für das Jahr 2013 möchten wir zum ersten Mal Feldforschungszuschüsse vergeben. Die Bewerberauswahl ist noch nicht endgültig abgeschlossen, jedoch rechnen wir aufgrund der stark gestiegenen Bewerber- und Interessentenzahlen mit mindestens zehn StudienanfängerInnen im Wintersemester 2012/13. Einige sehr vielversprechende KandidatInnen aus dem nicht-europäischen Ausland (z.B. Pakistan, Indonesien, Taiwan, Kamerun, Bangladesch) und aus Deutschland haben sich bereits nach Fördermöglichkeiten erkundigt. Aus diesem Grund möchten wir drei der sechs beantragten Zweijahresstipendien, mit der Studierende für die Dauer des zweijährigen MAHASSA-Studiums monatlich unterstützt werden sollen, bereits im kommenden Wintersemester 2012/13 vergeben, und drei zu Beginn des Wintersemesters 2013/14. Die Möglichkeit für Studierende, Zweijahresstipendien zu beantragen, sollte in die MAHASSA-Werbemaßnahmen im nächsten Jahr integriert werden um sozial schwache aber geeignete KandidatInnen zur Bewerbung zu ermutigen. Wir möchten auch Studierenden mit Familie die Teilnahme am MAHASSA-Studium ermöglichen. Auch aus diesem Grund erscheint uns die Vergabe von Zweijahresstipendien essentiell. Es wäre sozialpolitisch als auch im Hinblick auf den anvisierten Ausbau von MAHASSA nicht vertretbar, geeignete KandidatInnen aufgrund von Problemen bei der Finanzierung des Studiums zu verlieren. Aus diesem Grund bitten wir die Kommission um

Unterstützung, bis MAHASSA externe Mittel zur finanziellen Unterstützung von Studierenden eingeworben hat. Diese Aufgabe – die Akquirierung von zusätzlichen, externen Mitteln - soll in der Stellenbeschreibung der im ersten MAHASSA-Antrag („Antrag auf eine 50%-Stelle für den M.A.-Studiengang ‚Health and Society in South Asia‘“) vorgeschlagenen 50%-Stelle fest verankert werden, um MAHASSA mittelfristig unabhängig(er) von Qualitätssicherungsmitteln zu machen. Eine Kommission bestehend aus einem Professor, einer/m StudiengangskoordinatorIn und einer/m StudierendenvertreterIn soll über die Vergabe der Stipendien auf Antrag bei mehrfachen Bewerbungen entscheiden.

#### 4. Budgetplan

Der Budgetplan sieht zwei Arten von Stipendien vor: Zum einen sechs Feldforschungszuschüsse in Form einer Pauschale von 1.000 € um auch finanziell schwächer gestellten StudentInnen eine Feldforschung außerhalb Deutschlands zu ermöglichen; zum anderen sechs Zweijahresstipendien in Höhe von jeweils 500 € monatlich für die gesamte Dauer des MAHASSA-Studiums, um sowohl hochqualifizierte KandidatInnen zu gewinnen, als auch ökonomischer Schwäche als Ausschlussgrund zur Aufnahme des Studiums entgegenzuwirken.

	2012	2013	2014	2015	Gesamt Posten
<b>Feldforschungs-Stipendien</b>	-	2 x 1.000 € = 2.000 €	4 x 1.000 € = 4.000 €	-	6.000 €
<b>2-Jahres-Stipendien</b>	3 x 500 € à 3 Monate = 4.500 €	3 x 500 € à 12 Monate = 18.000 € 3 x 500 € à 3 Monate = 4.500 € Gesamt: 22.500 €	3 x 500 € à 9 Monate = 13.500 € 3 x 500 € à 12 Monate = 18.000 € Gesamt: 31.500 €	3 x 500 € à 9 Monate = 13.500 €	72.000 €
<b>Gesamt Jahre</b>	4.500 €	24.500 €	35.500 €	13.500 €	<b>78.000 €</b>



Stidasien-Institut, • Im Neuenheimer Feld 330 • 69120 Heidelberg

Prof. William S. Sax, PhD  
Head Department of Anthropology  
South Asia Institute

Im Neuenheimer Feld 330  
D-69120 Heidelberg

TEL.: 06221 54 8836  
FAX: 06221 54 8898  
[william.sax@urz.uni-heidelberg.de](mailto:william.sax@urz.uni-heidelberg.de)  
[www.sai.uni-heidelberg.de](http://www.sai.uni-heidelberg.de)

Vielen Dank für die Bearbeitung unseres Antrages! Wir freuen uns, von Ihnen zu hören!

Mit freundlichen Grüßen,

Handwritten signature of Eva Ambos in cursive script.

Eva Ambos, M.A.; Koordinatorin MAHASSA

Handwritten signature of Christoph Cyranski in cursive script.

Christoph Cyranski, M.A.; Co-Koordinator MAHASSA

Handwritten signature of Jonas Hartmann in cursive script.

Jonas Hartmann, BA-Student; studentische Hilfskraft MAHASSA

Handwritten signature of Linde Goebel in cursive script.

Linde Goebel, Studentin im 2. Semester, im Namen der MAHASSA-Studierenden

Handwritten signature of Prof. William S. Sax in cursive script.

Prof. William S. Sax, PhD  
Head Department of Anthropology